

Dank

Herrn W.TROEDER, Nürnberg, danke ich herzlich für Literaturhinweise. Für die Benutzung der Herbarien bin ich Frau Dr.A.SCHREIBER, München, und Herrn Professor Dr.P.SCHÖNFELDER, Regensburg, zu Dank verpflichtet.

#### LITERATUR

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (1975) Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Nationalparke, Naturparke in Bayern. Ausgabe Regierungsbezirk Niederbayern

BRESINSKY,A.(1965)Zur Kenntnis des circumpolaren Florenelements im Vorland nördlich der Alpen. Ber.Bayer.Bot.Ges. 38:5-67

GAGGERMEIER,H.(1983)Mönche, Lehrer und ein Staatsanwalt. Pioniere der botanischen Freilandforschung.Landkreisbuch Deggendorf (Passau)

GARCKE,A.(1908)Illustrierte Flora von Deutschland (Berlin)

GAUCKLER,K.(1972) Einstrahlungen der Alpenflora im Bayerischen Wald und Oberpfälzer Wald.Jahrb.Ver.z.Schutze d.Alpenpflanzen u.-Tiere 37:25-41

HERMANN,F(1956)Flora von Nord- und Mitteleuropa (Stuttgart)

OBERDORFER,E.(1983)Pflanzensoziologische Exkursionsflora (Stuttgart)

PRANTL,K.(1884)Exkursionsflora für das Königreich Bayern (Stuttgart)

ROTHMALER,W.(1987)Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD. Band 3 Atlas der Gefäßpflanzen (Berlin)

SENDTNER,O.(1860)Die Vegetationsverhältnisse des Bayerischen Waldes (München)

VOLLMANN,F.(1914)Flora von Bayern (Stuttgart)

WEBERLING,F.(1966)Lonicera in G.HEGI.Illustrierte Flora von Mitteleuropa VI/2:58-87(Berlin-Hamburg)

Anschrift des Verfassers:

Hansjörg GAGGERMEIER  
Köckstr.10  
D-8360 Deggendorf

#### NEUGLIEDERUNG DES HAINKREUZKRAUT-FORMENKREISES (*Senecio nemorensis* und *S. fuchsii*)

Die Taxonomie der *Senecio nemorensis*-Gruppe ist in Bewegung geraten. 1987 hat HERBORG eine völlig neue Gliederung erarbeitet, die anstelle der bisher gewohnten zwei Arten drei neue Arten mit mehreren Unterarten ausweist.

Literatur: HERBORG,J.(1987) Variabilität und Sippenabgrenzung in der *Senecio nemorensis*-Gruppe (Compositae) im europäischen Teilareal. Diss.math.-nat.Göttingen.

Um die Mitglieder der BASG Bayerischer Wald in die Lage zu versetzen, die neue systematische Einteilung kennen zu lernen und zu erproben, wird die zusammenfassende Darstellung von WAGENITZ im HEGI (1987) (etwas gekürzt) wiedergegeben.

WAGENITZ,G.(1987) Nachträge, Berichtigungen und Ergänzungen zum Nachdruck GUSTAV HEGI. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Bd.VI,Teil 4, Compositae II,2.Aufl.,S. 1378-1380.

Dr. W. LIPPERT, der den Formenkreis bayernweit untersucht, hat die BASG gebeten, ihm durch Aufsammlungen und Informationen aus dem Bayerischen Wald behilflich zu sein.

Anschrift: Dr.W.LIPPERT, Bayerische Botanische Staatssammlung, Menzinger Straße 67, 8000 München 19.

Hansjörg GAGGERMEIER

#### SCHLÜSSEL FÜR DIE MITTELEUROPÄISCHEN ARTEN

- 1 Obere Stengelblätter gerundet oder verschmälert gerundet sitzend, meist zur Blattbasis erneut etwas verbreitert und geöhrt, halbstengelumfassend

(mitunter etwas herablaufend). Außenhüllblätter fadenförmig bis pfriemlich, an der Spitze häufig eingekrümmt, meist so lang wie oder länger als die Hülle. Köpfchenstiele, Außenhüll- und Hüllblätter spärlich bis reichlich abstehend drüsig.

.....**Senecio hercynicus**

1" Obere Stengelblätter gestielt oder deutlich verschmälert sitzend, zur Basis nicht verbreitert und nicht halbstengelumfassend. Außenhüllblätter pfriemlich bis lineal-lanzettlich mit größter Breite oberhalb der Mitte, kürzer oder länger als die Hülle. Köpfchenstiele und Hüllblätter kahl oder zerstreut behaart (anliegend kurzhaarig oder mit einzelnen Flaumhaaren), aber nicht abstehend drüsig.

2

2 Außenhüllblätter pfriemlich bis lineal, meist kürzer als die Hülle, kahl oder spärlich ± abstehend kurzhaarig. Obere Stengelblätter gestielt, selten verschmälert sitzend.

.....**Senecio ovatus**

2" Außenhüllblätter lineal bis lineal-lanzettlich mit der größten Breite oberhalb der Mitte, etwa so lang wie oder länger als die Hülle, am Rande meist auffällig gewimpert. Obere Stengelblätter mit plötzlich verschmälertem Grunde sitzend oder kurz gestielt.

**Senecio germanicus**

**Senecio hercynicus** HERBORG

Syn.: *S.nemorensis* L.p.p.

Chromosomenzahl: 2n=40

Montane bis subalpine Art der Alpen und höheren Mittelgebirge. Obwohl sie in höheren Lagen wächst, blüht sie 3-6 Wochen vor *S.ovatus* (subsp.*ovatus*).

**Senecio ovatus** (P.GAERTN.,MEY.etSCHERB:)

WILLD. Syn.: *Jacobaea ovata* P.GAERTN.,MEY. et SCHERB., **S.fuchsii** C.C.GMELIN.

Chromosomenzahl: 2n=40

Die Art gliedert sich in zwei geographisch vikariierende Unterarten. Im Überlappungsbereich der Areale treten gelegentlich Zwischenformen auf (z.B. im Schwarzwald bei Waldau und an der Nordseite des Grimselpasses).

1 Zungenförmige Randblüten meist 5(4-8), Scheibenblüten 8-14. Köpfchenstiele ca. 10-25 (40) mm lang. Stengel ohne Flaumhaare.

.....subsp. **ovatus**

1" Zungenblüten meist nur 3(2-4), Scheibenblüten 3-8. Köpfchenstiele nur ca. 5-10(15) mm lang. Stengel unterhalb des Blattansatzes häufig mit einzelnen leicht gekräuselten Flaumhaaren.

subsp. **alpestris**(GAUD.)HERBORG

subsp. **ovatus**

Verbreitung: Mittel- und südosteuropäisch. Von Lothringen, Ostbelgien und den Niederlanden im Westen bis zu den Karpaten im Osten und Griechenland im Südosten.

subsp. **alpestris**

Verbreitung: Westliches und südwestliches Mitteleuropa, West- und Südeuropa. Im Gebiet nördlich bis zum Schweizer Jura, Südschwarzwald, östlich bis zum Alpenrhein, sowie in Italien bis Ponte di Legno und zum Monte Baldo.

**Senecio germanicus** WALLR.

Syn.: *S.nemorensis* L.p.p., **S.jacquinianus** RCHB.

Chromosomenzahl: 2n=40

1 Stengel mit gekräuselten Flaumhaaren, ohne Ausläufer, einzeln oder durch basale proleptische (=vorzeitig austreibend) Seitensprosse buschig gedrängt; in manchen Gebieten im östlichen Österreich mit angenehmen Duft.

.....subsp. **germanicus**

1" Stengel kahl bis zerstreut anliegend kurzhaarig, mit kurzen Ausläufern, ohne proleptische Triebe.

subsp. **glabratus** HERBORG

subsp. **germanicus**

Verbreitung: Mittel-, Südost- und Osteuropa; Westgrenze von Kufstein, Peißenberg über Regensburg, Frankenwald bis zum Südostrand des Harzes.

subsp. **glabratus**

Diese Sippe nimmt eine intermediäre Stellung zwischen *S.ovatus* (subsp.*ovatus*) und *S.germanicus* (subsp.*germanicus*) ein.

Verbreitung: Bayerisches Alpenvorland, Österreich, Nordostitalien, Jugoslawien, Bulgarien(?).

BUCHBESPRECHUNG

ROTHMALER, W. Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD. Band 3. Atlas der Gefäßpflanzen. Herausgegeben von JÄGER, H., SCHUBERT, R. und WERNER, K.. 6., völlig neu bearbeitete Auflage. 752 Seiten. Volk und Wissen Volkseigener Verlag Berlin 1987. DM 47.60

Jeder, der sich mit Pflanzen beschäftigt, ist beim Bestimmen schon einmal an einem toten Punkt angelangt, von wo ab es einfach nicht mehr weiterging. Die Gründe: Man konnte sich entweder unter den angegebenen Merkmalen nichts vorstellen oder die unbekannte Pflanze zeigte die angesprochenen Eigenschaften noch nicht oder nicht mehr. In jedem Fall war man darauf angewiesen, Spezialliteratur mit guten Abbildungen